

Die Vorsitzende erläutert die Vorlage „Kunst im öffentlichen Raum – Gestaltung des Kreisverkehrs Uelfe-/Hohenfuhr-/Kaiserstrasse mit einem Kunstobjekt.“

Dem Vorschlag der Verwaltung, eine Familie aus Stahl, welche Richtung Innenstadt geht, wurde im Vorfeld nicht zugestimmt. Daraus ergibt sich die Frage, wie man entscheidet, welcher der mittlerweile vorliegenden Vorschläge ausgewählt werden soll.

Der Ausschuss soll nun darüber befinden, ob und in welcher Form eine sog. Expertenkommission gegründet werden soll.

Herr Freudenberg von der Kunstinitiative erklärt, warum er gegen den Gestaltungsvorschlag der Verwaltung ist und erläutert ausführlich seine Ideen. Er bemängelt, dass in der Planungsphase kein Wettbewerb ausgeschrieben und von einer Fachjury bewertet wurde. Herr Freudenberg hatte sich im Vorjahr angeboten, für diesen Gestaltungsvorschlag Anträge zur Finanzierung an diverse Geldgeber und Stiftungen zu stellen. Er ist des Weiteren der Auffassung, dass der Kreisverkehr mit einem Kunstwerk versehen werden soll, das auf das Umfeld bezogen ist. Dies wäre bei der lediglich dekorativen Lösung mit einer Familie aus Stahl nicht der Fall. Herr Freudenberg befürwortet die Gründung einer Expertenkommission und appelliert an den Ausschuss, einen solchen Beirat zu gründen.

Herr Fischer von der CDU-Fraktion spricht sich für den Gestaltungsvorschlag der Verwaltung aus. Dieses Konzept sollte umgesetzt werden, da die Finanzierung hierfür gesichert ist. Die CDU-Fraktion ist gegen die Gründung einer Kommission.

In einer lebhaften Diskussion wird deutlich, dass nach Möglichkeit keine Politiker dem Gremium, welches die bereits eingegangenen Vorschläge sichtet und fachmännisch bewertet, angehören sollen, sondern Künstler und Kunstexperten unter dem Vorsitz des Bürgermeisters. Die Bürger könnten anschließend ebenfalls beteiligt werden, indem sie über evtl. gleichrangige Entwürfe abstimmen.

Herr Fischer regt an, dass Herr Freudenberg bis zur nächsten Sitzung des AKTV Vorschläge macht, wer in diesem Gremium sitzen soll.

Es ist aber nicht nur der künstlerische Aspekt von Bedeutung, sondern auch die Frage, was verkehrsrechtlich erlaubt ist.

Auch die Kostenfrage ist nicht zu vernachlässigen, da Herr Nipken erklärt, dass im Haushaltsentwurf für 2017 keine Mittel für die Maßnahme vorgesehen sind.

Da der Verkehrskreisel bereits fertig gestellt ist und eine endgültige künstlerische Gestaltung noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, könnte als Interimslösung der Platz schon bepflanzt und z. B. mit Fahnenmasten versehen werden.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss bittet Herrn Freudenberg, dass er bis zu einer der nächsten Sitzungen die eingegangenen Vorschläge zur Gestaltung des Kreisverkehrs sammelt, welche der Expertenkommission vorgestellt werden.

Die Ausschussmitglieder folgen dem Beschlussentwurf einstimmig.